

den, ja es ist sogar die gewissenhafte Sorgfalt in Bezug auf diese Wahl selbst und beziehentlich etwaige Verbesserungen derselben lobend zu erwähnen. Als Gesamtergebnis hat sich nun herausgestellt, daß Appellationsrath Cuno mit 1025 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden, während der Nächstfolgende nur 756 Stimmen erlangt hat. Es kann der Ausschuss, da sonach das ganze Wahlverfahren in Wichtigkeit beruht, der Kammer vorschlagen, unsern jetzigen Präsidenten, Appellationsrath Cuno, nunmehr definitiv zu den Kammer-sitzungen zuzulassen.

Vizepräsident D. Held: Ihr Wahlprüfungsausschuss schlägt Ihnen vor, den im 39. Wahlbezirke gewählten, bereits provisorisch zugelassenen Abg. Cuno nunmehr definitiv zuzulassen. Begehrt Jemand das Wort? Da Niemand das Wort verlangt, so richte ich sogleich die Frage an die Kammer, ob sie das eben wiederholte Gutachten des Ausschusses zum Kammerbeschlusse erheben und den provisorisch zugelassenen Abg. Cuno nun definitiv zulassen wolle? — Einstimmig Ja.

Berichterstatter Vizepräsident Haberhorn: Ich habe noch über eine weitere Wahl zu referiren. Im 34. Wahlbezirke wurde der Regierungsrath Heubner in Zwickau gewählt. Aus dem der Kammer erstatteten Berichte und dem darauf gefassten Beschlusse ist Ihnen bekannt, daß gedachtem Heubner die Wahlbarkeit abgesprochen wurde. Es sind deshalb die über die zweite Wahl ergangenen Acten dem Legitimations-ausschusse überwiesen und von diesem geprüft worden. Es hat sich herausgestellt, daß am 1. December 1849 die zweite Zusammenstellung der Stimmen ergeben hat, daß der Pfarrer Kalb zu Wechselburg und zwar mit 711 Stimmen im 34. Bezirke gewählt worden ist, während der Nächste nach ihm nur 653 Stimmen erlangt hatte. Auch die über diese Wahl ergangenen Acten sind genau geprüft und für richtig befunden worden, und hat Ihnen daher der Wahlprüfungsausschuss ebenfalls vorzuschlagen, den Pfarrer Kalb als Abgeordneten nunmehr definitiv zu den Kammer-sitzungen zuzulassen.

Präsident Cuno: Wünscht Jemand zu sprechen? Der Wahlprüfungsausschuss schlägt uns vor, die Wahl des Abg. Kalb für gültig anzusehen und denselben nunmehr definitiv zuzulassen. Stimmen Sie dem Vorschlage des Ausschusses bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Schließlich will der Berichterstatter des dritten Ausschusses die Landtagschrift über den Elsterbrunnen vortragen.

Abg. Müller (aus Niederlöbnitz): Bevor ich hierzu

verschreite, habe ich mich einer Unterlassungssünde zu zeihen, indem ich vorhin, als ich den Beschluß der ersten Kammer über den Antrag des Abg. Müller aus Pommlitz mittheilte, zu erwähnen vergessen habe, daß eine Eingabe Fr. Röbiger's in Schönberg an die erste Kammer gelangt ist, worin derselbe bezüglich der, von der Regierung projectirten Correction des Elsterflußbettes eine abweichende Ansicht zu begründen bemüht ist. Er bezieht sich auf das Gutachten mehrerer Sachverständigen und auf die aus eigener Anschauung ihm gewordene Ueberzeugung. Diese abweichende Ansicht besteht darin, daß er nicht eine Correction in so umfänglicher Weise, wie sie die Regierung projectirt, für zweckentsprechend hält, sondern überzeugt ist, daß ein Damm von Quadersteinen an der rechten Seite des Elsterflusses gegenüber der Badeanlage, so wie eine Erweiterung des Flußbettes nach links etc., denselben Erfolg haben werde, wie die mit vielen Kosten verbundene umfangliche Correctur des Stromes. Der Abg. Poppe hat einen kurzen mündlichen Vortrag über die Eingabe gemacht, und es ist beschlossen worden, dieselbe an die Staatsregierung abzugeben. Ich bitte den Herrn Präsidenten darauf noch eine Frage zu stellen.

Präsident Cuno: Es ist in der ersten Kammer beschlossen worden, die inzwischen eingegangene, ihrem Inhalte nach eben kurz mitgetheilte Petition Röbiger's in Schönberg, in Gemäßheit §. 130b der Landtagsordnung an die Staatsregierung abzugeben. Pflichten Sie diesem Beschlusse der ersten Kammer bei? — Einstimmig Ja.

Berichterstatter Abg. Müller (aus Niederlöbnitz) verliest die Landtagschrift.

Präsident Cuno: Genehmigt die Kammer die jetzt vorgetragene Landtagschrift? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Meine Herren! Die nächste Sitzung wird, da der morgende Tag den Ausschüssen zu ihren Arbeiten eingeräumt werden muß und am Montag mehrere unserer Mitglieder durch die auf diesen Tag fallende Generalversammlung der Actionäre der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn behindert sind, erst Dienstag künftiger Woche um 11 Uhr stattfinden. Auf die Tagesordnung bringe ich die Fortsetzung der Berathung des Berichts des dritten Ausschusses über das königliche Decret, die Gewerbe- und Personalsteuer betreffend und die heute beschlossene Wahl eines Mitglieds in den ersten Ausschuss. Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung 5 Minuten nach ½2 Uhr.